

Loipendienst 280 Stunden im Einsatz

Hauptversammlung | Wahlen bei Förderverein / Nationalpark greift Freudenstädter Vorschläge nicht auf

Jürgen Wentsch, bisheriger stellvertretender Vorsitzender des Loipenfördervereins Freudenstadt und für Marketing zuständig, wird Schriftführer. Für ihn rückt Peter Glaser nach. Das ist das Ergebnis der Hauptversammlung.

Freudenstadt. Es waren die zweiten Wahlen in der Vereinsgeschichte. Der Gründungsvorsitzende Hans-Joachim Greschner macht für zwei Jahre weiter, ebenso Björn Waidelich als weiterer Stellvertreter und Uwe Misselbeck als Kassierer.

Nach guter Tradition beginnt die Winter im Schwarzwald unmittelbar nach der Hauptversammlung des Loipenfördervereins, so der Verein. In diesem Jahr tue er es mit Macht, aber auch im Vorjahr habe es geklappt: Einen Tag nach der Versammlung wurde erstmals gespurt. Danach war es allerdings mager, erst Anfang Januar kam der richtige Winter und blieb für genau einen Monat.

Schneeinsel im Land blieb der Kniebis. Deswegen wurden dorthin auch die Schwäbischen Meisterschaften verlegt. Bis zum 17. März konnte man die Saison auf den Freudenstädter Loipen retten, sagte Greschner in seinem Jahresrückblick.

Der Förderverein war auch aufgefordert, seine Vorschläge in das Wegekonzept des Na-

tionalparks einzubringen. Das habe er mit großer Sorgfalt gemacht - mit dem Ergebnis, dass nun keiner der Vorschläge auch nur ansatzweise aufgenommen wurde, kritisierte Greschner. Kein Zeichen der Honorierung von bürgerschaftlichem Engagement im Land, befand der Vorsitzende. Zwar schade es den Freudenstädter Loipen nicht, aber wenn es gute Anschlussspuren in Richtung Herrenwiesgäbe, wäre es trotzdem schön.

Alle Details kannte Björn Waidelich als Kniebis-Förster, stellvertretender Vorsitzender und Chef der Loipenpflege: 280 Stunden war der Loipendienst mit zwei Spurgeräten im Einsatz, 170 davon im Januar. Neben Waidelich gibt es mit Rainer Graf einen neuen Fahrer, nachdem der Vorgänger Ernst Möhrle aus dem Forstdienst ausgeschieden ist. Einmal mehr hätten sich die Gummiketten des neuen Spurgeräts bewährt, die einen

problemlosen Einsatz bei viel geringerer Schneelage erlaubt.

Werbetafel bringt Geld ein
Die Freudenstädter Loipen fanden viel Lob, teilte Kassierer Uwe Misselbeck. Auch einige Spenden gebe es. Außerdem resultiere nahezu die Hälfte des Mitgliederzuwachses aus den Flyern, die man in vier Boxen im Loipengebiet findet. 312 Mitglieder gab es am 1. Januar. 91 Familienmit-

gliedschaften und sechs Vereinsbeziehungsweise Firmenmitgliedschaften.

Außer den Mitgliedsbeiträgen ist die Werbetafel am Lauferbrunnen die wichtigste Einnahmequelle des Vereins. Der Kassenstand erlaube wieder eine Investition für die Loipen-Infrastruktur. Es gibt aber noch keine Pläne. Bisher hat der Verein eine Beteiligung an dem neuen Spurgerät und an den Schneelanzen für die Nachtloipe eingebracht.



Das neue Loipenspurgerät bei der Übergabe.

Foto: Archiv